

„Chaos macht Schule“

Der Chaos Computer Club Mannheim zu Gast am HBG



Der Chaos Computer Club Mannheim „Chaos im Quadrat“ führte für die Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe des Heinrich-Böll-Gymnasiums einen Workshop über die Gefahren des Internets durch. Dabei konzentrierten sich die Referenten vor allem auf die Verletzung der Persönlichkeitsrechte durch Staaten, Hacker und Firmen.

Eindrucksvoll wurde den Schülerinnen und Schülern vermittelt, wie groß die Datenmengen sind, welche die Informationsdienste von Staaten sammeln. Die Informationsgewinnung sei unvermeidlich, berge aber auch Gefahren, denn sobald bei der Datenauswertung Fehler passieren, können Unschuldige ins Visier der Ermittler geraten. Dies könne selbst bei größtem Aufwand nie ausgeschlossen werden.

Eine wesentlich größere Gefahr im Alltag stellen Cyberangriffe durch Dritte da. Egal ob durch Hacker oder den Exfreund bzw. die Exfreundin – in diesem Falle werden im Vergleich zu Staaten und deren Informationsdienste Daten ohne jegliche Gesetzesgrundlage gesammelt. Um die Jugendlichen in ihrem Online-Verhalten zu sensibilisieren, zeigten die Referenten mit Live Hacking Szenarien wirkungsvoll auf, wie schnell die unkritische Herausgabe persönlicher Daten und ein allzu sorgenloses Surfen im World Wide Web höchst unangenehme Folgen haben können.

Der Blick auf die großen Internetkonzerne demonstrierte den Workshopteilnehmern, mit welchem Aufwand sich die Firmen um die persönlichen Daten der Verbraucher bemühen.

Da sich in den letzten Jahren mehr und mehr die großen Plattformen durchgesetzt haben, kommt es zum Phänomen, dass immer weniger Firmen über immer größer werdende Datenmengen verfügen und auf diese Weise immer präzisere Aussagen über die Nutzer treffen



können. Dienen diese Informationen zur Manipulation der Verbraucher, wäre dies kritisch zu hinterfragen.

Die deutlich gemachten Gefahren eines sorglosen Umgangs mit den digitalen Medien unterstrichen die am Ende des Workshops gegebenen Ratschläge der Referenten des Chaos Computerclubs. So sollen beispielsweise die Schülerinnen und Schüler das Prinzip der Datensparsamkeit beachten: Nicht alle Informationen müssen ins Internet. Ebenfalls gilt der Grundsatz: „Erst denken, dann klicken!“



Abschluss des Workshops bildeten eine Fragerunde an den Chaos Computer Club und die Danksagung der federführenden Lehrkraft, Herrn Sauer: Der Vortrag sei für ihn höchst

bereichernd gewesen, denn nun habe er den Eindruck, die Welt teile sich in Wissende und Unwissende. Es sei für ihn alarmierend, dass wir alle im Alltag eine Technik nutzen, die wir nicht wirklich in all ihren Facetten und Gefahren beherrschen.

(Text und Fotos: Riedler)